



© Julen Iturbe-Ormaetxe - CC-BY-SA-2.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0>



Forest & Kim Starr - CC-BY-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>



Forest & Kim Starr - CC-BY-3.0 - <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>

12983

Riesen - Schmetterlingsblume

## Riesen - Schmetterlingsblume

Hedychium gardnerianum

© [www.saflax.de](http://www.saflax.de)

Die Schmetterlingsblume vereint alle Attribute einer tropischen Schönheit: Üppiges Blattwerk, große duftende Blüten und auffällig gefärbte Früchte. Zudem lässt sie sich gut in Kübelkultur halten und erreicht dann bereits innerhalb einer Vegetationsperiode eine Höhe von maximal zwei Metern. Im Spätsommer erscheinen die 20 Zentimeter langen zylindrischen Blütenstände, auf denen sich dicht gestaffelt die süß duftenden zitronengelben Blüten entfalten, deren lange Staubfäden wie Schnurrbarthaare hervorschauen. Die orangefarbenen Früchte enthalten dann die feuerroten Samen.

**Naturstandort:** Der Schmetterlingsingwer ist in Nepal, Pakistan und dem Ost-Himalaya heimisch.

**Anzucht:** Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Setzen Sie die Samen einfach einen halben Zentimeter tief in feuchtes Anzuchtsubstrat. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit 20 bis 25° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Die Keimung erfolgt zumeist nach zwei bis vier Wochen.

**Standort:** Die Schmetterlingsblume steht gerne warm und vollsonnig. Den Sommer kann sie problemlos im Freien verbringen und selbst ein paar Frostgrade im Herbst können ihr nichts anhaben. Ideal ist ein etwas windgeschützter Platz in der Nähe einer wärmespeichernden Mauer und bei anhaltendem Regen ein Schutz für die zarten Blüten.

**Pflege:** Kraft für seine starken Triebe schöpft der Zieringwer aus seinen dicken wasserspeichernden Wurzelstöcken. Gerade während der Wachstums- und Blühphase ist der Wasserbedarf hoch - nur Staunässe sollten Sie vermeiden. Der Nährstoffbedarf ist ebenfalls hoch und daher empfiehlt sich von April bis September die wöchentliche Düngung mit flüssigem Kübelpflanzendünger. Die Pflanze verzweigt sich übrigens nicht, wenn die Triebe gekappt werden, sondern blüht dann nur verzögert. Schneiden Sie daher nur die eingetrockneten Blätter ab.

**Im Winter:** Ihre Schmetterlingsblume ist mehrjährig und wird voraussichtlich ab dem dritten Jahr blühen. Zur Überwinterung benötigt Sie einen frostfreien hellen Platz zwischen 10° und 15° Celsius. Sorgen Sie weiter für eine gleichmäßige, wenn auch geringere Bodenfeuchte und düngen Sie weiterhin, aber nur noch monatlich. Steht die Pflanze kühler oder lichtärmer, können die Blätter Welken, denn die Staude zieht sich dann ein. Es ist auch möglich, die grünen oberirdischen Teile abschneiden und die Wurzelstöcke frostfrei in einer Sandkiste zu überwintern. Im Frühjahr treibt sie dann wieder neu aus.